

## DER GROBE KLEINE UNTERSCHIED – EINFÜHRUNG IN DIE GESCHLECHTERSOZIOLOGIE

Vorlesung

Prof. Dr. Paula-Irene Villa

WS 08/09,

Institut f. Soziologie

LMU

Dienstags, 16 – 18 Uhr, HGB M 010

Reguläre Sprechstunde: Mittwochs ab 12 Uhr (Raum 110, Konradstr. 6)

Für aktuelle Infos achten Sie bitte auf die Website (via Institut)

Diese einführende Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden. In dieser Vorlesung geht es um zentrale Zugänge zum ‚Geschlecht‘ als soziale Wirklichkeit. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Frage, was genau das Soziale am Geschlecht ist und wie es sich soziologisch beforschen lässt. Geschlecht ist in soziologischer Perspektive weniger eine Frage von Genen, Hirnhälften, Evolutionsprogrammen oder Hormonen, sondern eine von Strukturen, Handlungen, Identitäten, ‚Rollen‘, Sozialisationsprozessen usw. So kann man anders auch sagen, dass sich das komplexe und gewissermaßen ominöse Thema des Geschlechts in paradigmatischer Weise eignet, die Grundfragen des soziologischen Faches ‚durchzudeklinieren‘.

Ich erwarte von Ihnen, dass Sie der Vorlesung aktiv zuhören, sich auf die einzelnen Sitzungen – durch Lektüren und Recherchen – vorbereiten und diese für sich nachbereiten. Vor allem sollten Sie sich bei der Vorbereitung Fragen jedweder Art notieren und in die Sitzungen einbringen. Ich werde meistens ca. 60 Minuten vortragen, so dass Zeit für Fragen und Diskussion bleibt. Um der Vorlesung angemessen folgen und also die Inhalte wirklich verstehen zu können, müssen Sie die entsprechenden Texte im Reader lesen. Meine Vorträge ersparen Ihnen also nicht die – hoffentlich anregende – Mühe des Selber-Erarbeitens. Zugleich sind die Texte Grundlage der Frage- und Diskussionsphasen innerhalb der Vorlesung.

Für diejenigen, die mit dieser Veranstaltung einen **Schein** erwerben müssen/wollen (z.B. Nebenfach) biete ich eine Klausur am Ende des Semesters an. Diese wird in der Sprechstunde besprochen.

Wichtig ist mir, dass Sie Ihre Alltagserfahrungen und Vor-Urteile nicht an der Tür des Hauptgebäudes abgeben, sondern in die Sitzungen einbringen. Gemeinsam werden wir daran arbeiten, diese **Erfahrungen soziologisch zu reflektieren**. Das ist beim Thema Geschlecht ebenso heikel wie spannend – und vor allem notwendig! Insofern sind Sie aufgefordert, Ih-

ren Alltag nach und nach durch eine geschlechtersoziologische Brille zu betrachten.

Für Fragen stehe ich (nur!) während der Sprechstunden zur Verfügung. Diese findet statt **Mittwochs ab 12 Uhr in Raum 110, Konradstr. 6**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für organisatorische Fragen können Sie sich auch gern an die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls wenden. Ich wünsche uns ein anregendes Semester!

### Semesterverlaufsplan

14.10.2008 Einführung ins Thema, Organisatorisches  
Lit.: Becker-Schmidt/Knapp 1995; Heintz 2001; Nickel 2000  
à bitte NACHLESEN

#### *Block 1: Geschlechter – Differenz? Hinterfragung des Selbstverständlichen*

21.10.2008 Ist Biologie Schicksal? Von den Tücken der Naturalisierung und ihrer Hinterfragung  
Lit.: Schiebinger 1993 + Palm 2005

28.10.2008 „Als Frau wird man nicht geboren, man wird dazu gemacht“ (Simone de Beauvoir) – Geschlecht und Sozialisation  
Lit.: Bilden 2000 UND Nestvogel 2004

04.11.2008 FÄLLT AUS; VORTRAGSREISE VILLA

11.11.2008 Was ist, ist geworden. Kontingenz, Geschichte, soziale Prozesse  
Lit.: Bock/Duden 1977 + Deuber-Mankowsky 2005

18.11.2008 Geschlechterdifferenz: Ein wirkmächtiger Diskurs, der scheitert  
Lit.: Butler 1991; 1995 UND Villa 2003

*Block 2: Vom Haben des Geschlechts zu dessen Konstruktionen – Handlungstheoretische Zugänge*

- 25.11.2008 Was tun wir, um ein Geschlecht zu sein?  
Lit.: Hagemann-White 1988 UND Gildemeister 2005 UND Villa 2001
- 02.12.2008 Körper-Konstruktionen  
Lit.: Hirschauer 1989 UND Villa 2006

*Block 3: Differenz im Verhältnis: Gesellschaftstheoretische Zugänge*

- 09.12.2008 Geschlechterverhältnis  
Lit.: Becker-Schmidt 1993 und 2004
- 16.12.2008 Arbeit, Tätigkeit, Beruf...Re-/Produktion  
Lit.: Baier 2004 und Jaggar/McBride 1989
- 23.12.2008 FÄLLT AUS

**SCHÖNE FEIERTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH!**

- 13.1.2009 „Männliche Herrschaft“ – Ein Paradebeispiel „symbolischer Gewalt“  
Lit.: Bourdieu 2005 und Engler 2004

*Block 4: Felder, Studien*

- 20.1.2009 Arbeit/Geld Sexualität, Männlichkeiten, Pop-Kulturen  
Lit.: Allmendinger/Podsiakowski 2001; Wedgwood/Connell 2004; Hark 2005, Büsler/Plesch/Ullmaier 2000
- 27.1.2009 ‚Kein Geschlecht in Reinform‘ – Über die Komplexität sozialer Differenzen und Verhältnisse (Abschlusssitzung – Gelegenheit zum wechselseitigem Feedback und Fragen)
- 07.02.2009 KLAUSUR

## Literatur

Zur Anschaffung empfehle ich Ihnen eines der folgenden Bücher. Eines davon sollten Sie auch unbedingt als Hintergrundlektüre für diese Vorlesung mit-lesen:

- Becker, Ruth/ Kortendiek, Beate (Hg.) (2004): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag → *dickes Kompendium mit ca. 80 kurzen Artikeln zu einer Fülle von Themen. Unbedingt empfehlenswert! Erscheint Oktober 2008 in überarbeiteter Neuauflage*
- Becker-Schmidt, Regina/ Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien. Zur Einführung. Hamburg: Junius → *für theoretisch Interessierte eine zugängliche, ausgewogene und aktuelle Einführung in zentrale Theorien.*
- Bührmann, Andrea D./ Diezinger, Angelika/ Metz-Göckel, Sigrid (Hg.) (2006): Arbeit, Sozialisation, Sexualität. Zentrale Felder der Frauen- und Geschlechterforschung. Opladen: Leske + Budrich (2006 VS Verlag) + Hark, Sabine (Hg.): Dis/Kontinuitäten: Feministische Theorie. Opladen: Leske + Budrich (2006 VS Verlag) → *zwei Bände aus einer vierbändigen Einführungsreihe. Beide drucken zentrale Primärtexte in Auszügen ab, die von einzelnen Autorinnen eingeführt und erläutert werden.*
- Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Paderborn: W. Fink/UTB → *knapp gehaltene Einführung, richtet sich vor allem BA-Studierende. Gut als Einstieg.*
- Von Braun, Christina/ Stephan, Inge (Hg.) (2005): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Köln et al: Böhlau → *kulturwissenschaftlich konturiertes Einführungsbuch entlang zentraler Stichworte wie Identität, Körper, Globalisierung usw. Verständlich, sehr dicht geschriebene Artikel auf der Höhe aktueller Forschungsdebatten*

Im Reader:

*Für die meisten Sitzungen sind zwei Texte angegeben. Dies ist deshalb nötig insofern es sich meistens um einen Primär- bzw. Originaltext und um einen erläuternden Sekundär- bzw. Hintergrundtext handelt. Bitte lesen Sie also beide!*

Becker-Schmidt, Regina/ Knapp, Gudrun-Axeli (1995): Einleitung. In: dies. (Hg.): Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften. Frankfurt a.M., S. 7-18

Heintz, Bettina (2001): Geschlecht als (Un)Ordnungsprinzip. Entwicklungen und Perspektiven der Geschlechtersoziologie. In: dies. (Hg.): Geschlechtersoziologie. Sonderheft 41/2001 der KZfSS, S. 9 – 29

Nickel, Hildegard-Maria (2000): Sozialwissenschaften. In: von Braun, Christina/ Stephan, Inge (Hg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler, S. 130 – 141

Schiebinger, Londa (1993): Am Busen der Natur. Erkenntnis und Geschlecht in den Anfängen der Wissenschaft. Stuttgart: Klett-Cotta, S. 67-113 (Kap. 2: Woher die Säugetiere ihren Namen haben)

Palm, Kerstin (2005): Lebenswissenschaften. In: von Braun, Christina/ Stephan, Inge (Hg.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Köln et al: Böhlau (UTB), S. 180 – 199

Bilden, Helga (2000; Orig. 1985): Sozialisation und Geschlecht (Auszüge). In: Bührmann, Andrea et al (Hg.): Arbeit, Sozialisation, Geschlecht. Opladen et al: Budrich, S. 137-146

Nestvogel, Renate (2004): Sozialisationstheorien: Traditionslinien, Debatten und Perspektiven. In: Becker, Ruth/ Kortendiek, Beate (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 153-164

Bock, Gisela/ Duden, Barbara (1977): Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit. Zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus. In: Frauen und Wissenschaft. Beiträge zur Berliner Sommeruniversität. Berlin, S. 118-199 (insbes. Lesen: S. 119-123; 125-128; 133-135; 153-155)

Deuber-Mankowsky, Astrid (2005): Natur/Kultur. In: von Braun, Christina/ Stephan, Inge (Hg.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Köln et al: Böhlau, S. 200 – 219

Butler, Judith (1991): Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 7 – 14; 15 – 24; 25 – 49

Butler, Judith (1997): Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 13 – 41

Villa, Paula-Irene (2003): Judith Butler. Frankfurt a.M./ New York: Campus, S. 18 – 36

Hagemann-White, Carol (1988): Wir werden nicht zweigeschlechtlich geboren... In: ebd./ Rerrich, Maria (Hg.): FrauenMännerBilder. Männer und Männlichkeit in der feministischen Diskussion. Bielefeld: AJZ-Verlag, S. 224-235

Gildemeister, Regine (2005): Carol Hagemann-White: Sozialisation: Weiblich – Männlich. In: Löw, Martina/ Mathes, Bettina (Hg.): Schlüsselwerke der Geschlechterforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 194 – 213

Villa, Paula-Irene (2007): Soziale Konstruktion: Wie Geschlecht gemacht wird. (Kommentar). In: Hark, Sabine (Hg.): Dis/Kontinuitäten. Feministische Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 19-25

Hirschauer, Stefan (1989): Die interaktive Konstruktion von Geschlechtszugehörigkeit. In: Zeitschrift für Soziologie 18, S. 100-118

Villa, Paula-Irene (2006): Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 81-92; 106-138 (Kap. 2)

Becker-Schmidt, Regina (1993): Geschlechterdifferenz – Geschlechterverhältnis: soziale Dimensionen des Begriffs ‚Geschlecht‘. In: Zeitschrift für Frauenforschung, 11 Jg., S. 37-46

Becker-Schmidt, Regina (2004): Doppelte Vergesellschaftung von Frauen: Divergenzen und Brückenschläge zwischen Privat- und Erwerbsleben. In: Becker, Ruth/ Kortendiek, Beate (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 62-71

Baier, Andrea (2004): Subsistenzansatz: Von der Hausarbeitsdebatte zu „Bielefelder Subsistenzperspektive“. In: Becker, Ruth/ Kortendiek, Beate (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 72-77

Jaggar, Alison/ McBride, William L. (1989): Reproduktion als männliche Ideologie. In: List, Elisabeth/ Studer, Herlinde (Hg.): Denkverhältnisse. Feminismus als Kritik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 133-163

Bourdieu, Pierre (2005): Die männliche Herrschaft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 7-13; 63-90

Engler, Steffani (2004): Habitus und Sozialer Raum: Zur Nutzung der Konzepte Pierre Bourdieus in der Frauen- und Geschlechterforschung. In: Becker, Ruth/ Kortendiek, Beate (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 222-233

Allmendinger, Jutta/ Podsiadlowski, Astrid (2001): Segregation in Organisationen und Arbeitsgruppen. In: Heintz, Bettina (Hg.): Geschlechtersoziologie. Sonderheft 41/2001 der KZfSS, S. 276-307

Wedgwood, Nikki/ Connell, Robert W. (2004): Männlichkeitsforschung: Männer und Männlichkeiten im internationalen Forschungskontext. In: Becker, Ruth/ Kortendiek, Beate (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 112 – 121

Hark, Sabine (2005): Queer Studies. In: von Braun, Christina/ Stephan, Inge (Hg.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Köln et al: Böhlau, S. 285 – 303

Büsser, Martin/ Plesch, Tine/ Ullmaier, Johannes (2000): Le douzieme sexe (Einleitung). Geschlechterverhältnisse und Gender-Debatte im Pop. In: testcard. Beiträge zur Popgeschichte. # 8: Gender. Mainz: Ventil Verlag, S. 8 – 29